

## Arbeitsmaterial für eine Unterrichtseinheit

ARBEITSMATERIAL FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT (CA. 90 – 120 MINUTEN)  
ZUM THEMA „VERGESSENE HUMANITÄRE KRISEN“ FÜR DIE KLASSENSTUFEN 1 BIS 4



### KRISEN VERGESSEN HEISST MENSCHEN VERGESSEN



Nancy aus Kolumbien

Viele Menschen leben in Ländern oder Regionen, die von Krisen betroffen sind, weil es dort z. B. Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Tsunamis gab oder weil dort Krieg herrscht. Über einige dieser Länder und Menschen wird nur wenig berichtet. Die Menschen und ihre Geschichten geraten in Vergessenheit. Wir vergessen sie nicht: Die Schüler/innen lernen heute Nancy aus Kolumbien kennen und schauen sich genau an, wie und wo sie lebt. Was unterscheidet ihr Leben von unserem und warum ist das so?

#### ZIEL DER UNTERRICHTSSTUNDE

Die Schüler/innen bekommen ein Bild davon, wie Kinder in krisenbetroffenen Ländern leben und mit welchen Einschränkungen sie umgehen müssen, indem sie einen Blick in die eigene Lebenswelt und in die Welt eines der Kinder in einem Krisenland werfen. Durch die Gegenüberstellung werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich.

#### Am Ende des Unterrichts wissen die Schüler/innen:

Viele Kinder leben ganz anders als wir. Ein eigenes Zimmer oder Bett, das Zusammensein mit der Familie, immer genug zu essen, Zeit und Möglichkeiten zum Spielen etc. sind nicht immer selbstverständlich. Das ist so, da diese Kinder in einer Krisenregion leben oder durch eine Krise in ein anderes Land flüchten mussten. Aber sie sind nicht allein, ihnen wird geholfen.

**WICHTIG!** Den Schüler/innen sollte kein schlechtes Gefühl vermittelt werden. Die Botschaft lautet: Das Leben der Kinder in vergessenen Krisen ist anders, aber nicht schlecht.

#### HIER FINDEN SIE

- einen Leitfaden für den/die Lehrer/in mit Hintergrundinformationen zum Thema
- [Arbeitsblatt Nr. 1](#): eine Weltkarte zum Ausmalen
- [Arbeitsblatt Nr. 2](#): ein Arbeitsblatt für jede/n Schüler/ in mit Nancys Geschichte und der Bastelanleitung für die Collage
- [Arbeitsblatt Nr. 3](#): ein Bastelbogen für die Collagen

#### BITTE MITBRINGEN

- buntes und weißes Papier
- Klebestifte, Bunt- und Filzstifte, Scheren



## DER ABLAUF IM ÜBERBLICK

| NR. | ZEIT            | ZIEL  | INHALT   | METHODE   | MATERIAL   |
|-----|-----------------|---|--|---|--|
| 1   | ca. 5 min       | Erklärung des Themas und des Ablaufs der Stunde   |  |   |  |
| 2   | ca. 10 – 15 min | Wo und wie leben Kinder in Krisenregionen? (am Beispiel eines Mädchens aus Kolumbien)   | Die Kinder lernen Nancy kennen: Wo lebt sie? Wo leben wir?   | Der/Die Lehrer/in erzählt Nancys Geschichte. Die Kinder suchen und zeichnen auf der Weltkarte ein, wo Nancy lebt und wo sie selbst leben. | Weltkarte<br>[Arbeitsblatt Nr. 1]  |
| 3   | ca. 15 – 20 min | Die Kinder setzen sich praktisch mit der Lebenswelt von Nancy und ihrer eigenen auseinander und bekommen so eine Vorstellung, wie Kinder in Krisenregionen leben können.  | Wie lebt Nancy? Wie könnte ihr Tagesablauf aussehen und wo spielt sie?<br><br>Wie leben wir? Und wo spielen wir?   | Basteln einer Collage: So sieht mein Spielplatz aus und so der Spielplatz von Nancy.  | Arbeitsblatt mit Infos zu Nancy inkl. Bastelanleitung [Arbeitsblatt Nr. 2]<br><br>Bastelbogen [Arbeitsblatt Nr. 3]<br><br>Klebestifte, buntes und weißes Papier, Buntstifte, Scheren |
| 4   | ca. 10 – 15 min | Die Kinder reflektieren die unterschiedlichen Lebenswelten. Sie erkennen, dass Nancy anders lebt, weil es in ihrem Land Krieg gibt.<br><br>Die Kinder gehen mit einem positiven Gefühl nach Hause: Sie haben etwas für Nancy getan. | Die Kinder erkennen über die Collagen, dass wir hier unbeschwert spielen und toben können. Wir leben in Frieden.<br><br>Sie benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und stellen Fragen.<br><br>Sie überlegen zusammen, wie der Spielplatz für Nancy aussehen kann. | offener Austausch in der ganzen Klasse<br><br>Die Kinder basteln gemeinsam einen Spielplatz für Nancy nach ihren Vorstellungen.           | fertig gebastelte Collagen<br><br>Bastelbogen<br>[Arbeitsblatt Nr. 3]<br><br>Klebestifte, buntes und weißes Papier, Buntstifte, Scheren  |
| 5   | ca. 25 min      | Menschen in vergessenen Krisen dürfen nicht vergessen werden: Was können wir tun, um sie nicht zu vergessen?  | kreatives Knotenfoto mit der ganzen Klasse<br><br>Hinweis auf Kampagne #nichtvergesser   |   | Fotoapparat oder Smartphone mit Kamera   |



## HINTERGRUND



Ein Dorf in Kolumbien

### WAS IST EINE HUMANITÄRE KRISE?

Eine humanitäre Krise kann durch Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Tsunamis, aber auch durch Kriege oder militärische Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb eines Landes ausgelöst werden. Die Menschen, die von einer solchen Krise betroffen sind, leben in großer Not. Häufig müssen sie den Ort verlassen, in dem sie gelebt haben. Manchmal haben sie nicht genug zu essen. Oft fehlt eine gute medizinische Versorgung. Diese Menschen brauchen unsere Unterstützung.

### WAS IST EINE VERGESSENE KRISE?

Als vergessene humanitäre Krise wird eine schwere, langanhaltende humanitäre Krisensituation bezeichnet, bei der die betroffene Bevölkerung keine oder nur unzureichende internationale Hilfe erhält. Zudem ist kein politischer Wille zu erkennen, die Krise zu beenden. Die Medien haben kein Interesse darüber zu berichten, die Krisen verlaufen außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung.

**WEITERE INFORMATIONEN** zu vergessenen humanitären Krisen finden Sie hier: [www.nichtvergesser.de](http://www.nichtvergesser.de)

**INFORMATIONEN** zu Nancy und der vergessenen Krise in Kolumbien finden Sie hier: [www.nichtvergesser.de/kolumbien/](http://www.nichtvergesser.de/kolumbien/)



## ABLAUF UND AUFGABEN IM DETAIL

### 1 Vorstellen des Themas und des Ziels dieser Unterrichtsstunde

Thema der Stunde ist „Krisen vergessen heißt Menschen vergessen“, siehe Text Seite 1.

### 2 Wie leben Kinder in Krisenregionen? Nancy, 8 Jahre alt, aus Kolumbien

- Verteilen der Weltkarten ([Arbeitsblatt Nr. 1](#)) an alle Schüler/innen
- Vorlesen oder Erzählen von Nancys Geschichte: „Ein Spielplatz für Nancy“
- Wo lebt Nancy? Wo lebe ich? – Die Schüler/innen suchen auf der Weltkarte Deutschland und Kolumbien und malen es aus.
- Fragen und offener Austausch in der ganzen Klasse: Was unterscheidet diese beiden Länder und was haben sie gemeinsam? (Geografie, Wetter, Essen)



Nancy aus Kolumbien

### Ein Spielplatz für Nancy



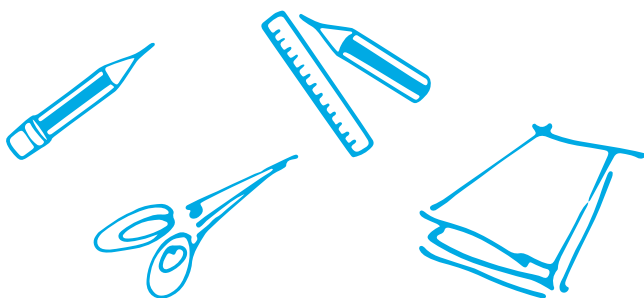
Nancy Rueda ist 8 Jahre alt. Sie lebt in Kolumbien, einem Land in Südamerika. Hier gab es lange Krieg und in einigen Gebieten liegen immer noch Waffen im Boden. Nancy war zwei Jahre alt, als ihre Mutter auf eine Mine trat. „Mama hatte mich auf ihrem Rücken. Wir flogen beide meterhoch durch die Luft und wurden schwer verletzt. Aber wir hatten Glück. Wir haben beide überlebt.“

In der Schule lernen Nancy und die anderen Kinder, dass sie immer die Straße entlanggehen müssen. Dabei ist der Weg über die Wiese viel kürzer – aber auch gefährlicher. Nancy kann nicht einfach raus spielen gehen. Das tut ihrem Lehrer leid. Er will einen Spielplatz bauen, direkt vor der Schule, wo alle Kinder herumtoben können.

## 3 Praktische Auseinandersetzung mit der Lebenswelt von Nancy

### Basteln einer Spielplatz-Collage

- Jedes Kind bekommt das [Arbeitsblatt Nr. 2](#) mit der Geschichte und den Bildern von Nancy sowie eine Bastelanleitung.
- Jedes Kind bekommt das [Arbeitsblatt Nr. 3](#) mit dem Bastelbogen für die Spielplatz-Collage, dazu Kleber, Stifte, buntes und weißes Papier.
- Der/Die Lehrer/in erklärt die Aufgabe.



Bilder: Caritas international; Eugenia Petrovskaya/Shutterstock; MediaCompany

## 4 Reflektieren der unterschiedlichen Lebenswelten

- Die Kinder schauen ihre Collagen an und tauschen sich dazu aus: Was ist auf dem eigenen Spielplatz und was ist bei Nancy?
- Warum hat Nancy keinen Spielplatz? Warum darf sie nicht quer über die Wiese laufen? (Weil es immer noch Waffen/Minen gibt, die explodieren können.)

Je nach Klassenstruktur und Altersdurchschnitt kann der/die Lehrer/in an dieser Stelle die Klasse auf mögliche Ursachen von humanitären Krisen hinweisen: Kriege (wie in Kolumbien) und Naturkatastrophen wie z. B. Erdbeben. Dadurch können Felder, Straßen, Schulen, Spielplätze, Wohnungen und Krankenhäuser zerstört werden. Einige Menschen haben keine Wohnung, Kinder können nicht zur Schule gehen. Das Essen wird knapp. Und ohne intakte Straßen und Wege ist auch die Lieferung von z. B. Essen, Medikamenten, Wasser und Kleidung erschwert.

Aber die Menschen sind nicht allein, sie bekommen Unterstützung von internationalen Hilfsorganisationen. Damit das so bleibt, dürfen wir sie nicht vergessen. Mit dieser Unterrichtsstunde haben wir Nancy nicht vergessen.

Informationen über die Arbeit einiger wichtiger Hilfsorganisationen finden Sie unter [www.nichtvergesser.de/wer-wir-sind](http://www.nichtvergesser.de/wer-wir-sind).

### Wie sollte Nancys Spielplatz aussehen?

Welche Vorstellungen haben die Kinder dazu? Der/Die Lehrer/in stellt die Vorstellungen auf der Tafel zusammen und die ganze Klasse bastelt gemeinsam einen Spielplatz für Nancy auf Papier. Dafür können z. B. alle angefangenen Bastelbögen genutzt werden: Welche Spielgeräte sind noch auf den Bögen? Alle Kinder tragen ihre Bögen und Ideen bei. Es kann mit Buntpapier, Stiften und weiteren Bögen gemalt und gebastelt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

## 5 Was können wir noch tun, um Menschen in Krisenregionen nicht zu vergessen?

**So können die Schüler/innen ein Zeichen setzen und zu Nichtvergessern werden:**

1. Machen Sie ein Knotenfoto mit Ihrer Klasse.
2. Laden Sie es auf [www.nichtvergesser.de/zeichen-setzen/](http://www.nichtvergesser.de/zeichen-setzen/) hoch.



### Jedes Knotenfoto ist eine Stimme für das Nichtvergessen

Die Kampagne #nichtvergesser sammelt 100.000 Stimmen gegen das Nichtvergessen. Diese Stimmen werden im Sommer 2018

an den UN-Generalsekretär António Guterres übergeben, zusammen mit der Bitte, sich stärker für vergessene humanitäre Krisen einzusetzen.

#### → Wofür steht der Knoten?

Der Knoten ist ein Symbol für das Nichtvergessen. Früher hat man sich einen Knoten ins Taschentuch gemacht, wenn man etwas nicht vergessen wollte. Heute macht man sich vielleicht eine Notiz ins Handy oder in seinen Kalender.

#### → Wie wird das Foto gemacht?

Die Schüler/innen stellen sich zusammen auf und probieren gemeinsam einen Knoten zu bilden. Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es können verschiedene Möglichkeiten und Materialien ausprobiert werden, z. B.:

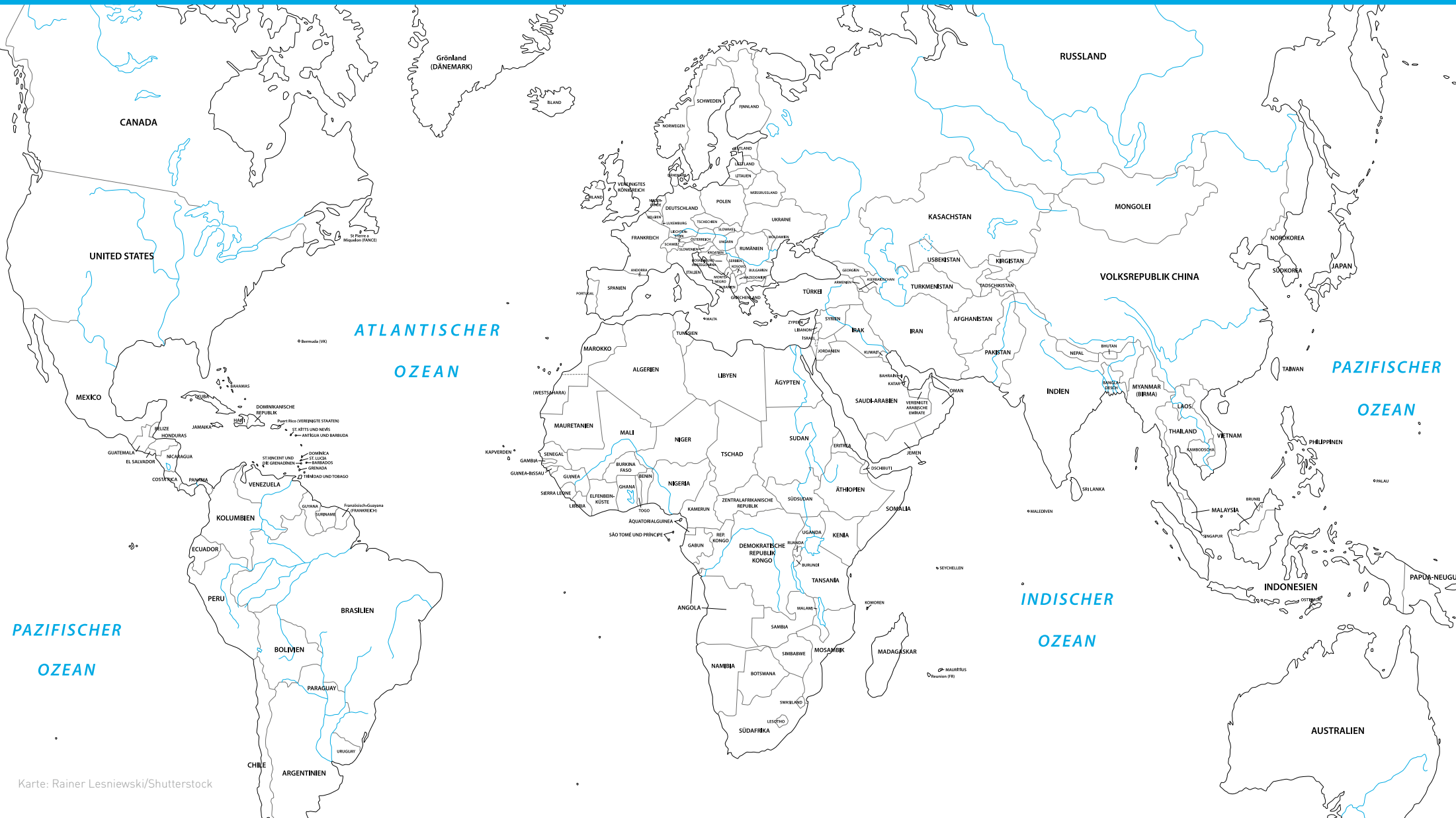
- Alle stehen im Kreis und versuchen, die Hände in der Mitte zusammenzuführen.
- Alle sitzen auf dem Boden und versuchen, ihre Beine miteinander zu verknoten.
- Mit Schals, Tüchern, Gürtel, T-Shirts etc. einen großen Knoten binden.
- Alle stehen dicht beieinander und versuchen, ihre Hände hinter ihren Rücken zusammenzuführen.
- Teilnehmer/innen kneten sich mit Bändern oder Seilen aneinander.
- Aus Papier oder anderen Materialien einen Knoten basteln.



Ein Knoten gegen das Vergessen

Der/Die Lehrer/in oder ein/e Schüler/in fotografiert. Die Klasse sucht gemeinsam das beste Bild aus und lädt es über ein Smartphone oder einen Computer mit Internetzugang auf die Website [www.nichtvergesser.de/zeichen-setzen/](http://www.nichtvergesser.de/zeichen-setzen/).

**WICHTIG!** Fotos von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren dürfen ohne das schriftliche Einverständnis ihrer Eltern nicht im Internet veröffentlicht werden! Ihr habt keine schriftliche Erlaubnis der Eltern? Kein Problem! Ihr könnt einfach einen Knoten vor eurem Jugendgruppennamen fotografieren oder ihr stellt euch für das Foto so auf, dass keine Gesichter zu erkennen sind.



Karte: Rainer Lesniewski/Shutterstock

## Arbeitsblatt 02



### EIN SPIELPLATZ FÜR NANCY



Nancy aus Kolumbien

**N**ancy Rueda ist 8 Jahre alt. Sie lebt in Kolumbien, einem Land in Südamerika. Hier gab es lange Krieg und in einigen Gebieten liegen immer noch Waffen im Boden. Nancy war zwei Jahre alt, als ihre Mutter auf eine Mine trat. „Mama hatte mich auf ihrem Rücken. Wir flogen beide meterhoch durch die Luft und wurden schwer verletzt. Aber wir hatten Glück. Wir haben beide überlebt.“

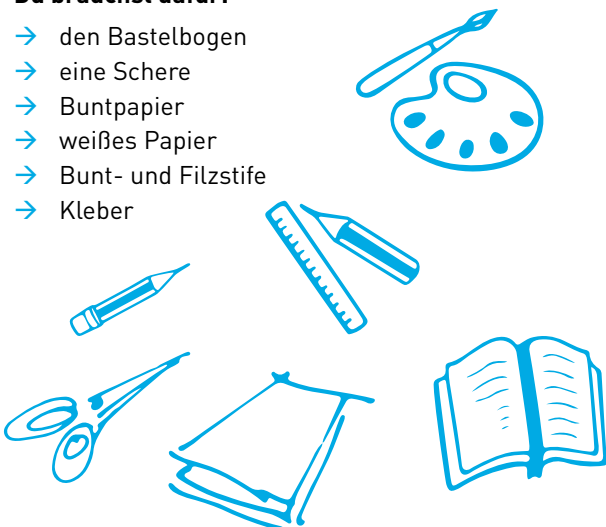
In der Schule lernen Nancy und die anderen Kinder, dass sie immer die Straße entlanggehen müssen. Dabei ist der Weg über die Wiese viel kürzer – aber auch gefährlicher. Nancy kann nicht einfach raus spielen gehen. Das tut ihrem Lehrer leid. Er will einen Spielplatz bauen, direkt vor der Schule, wo alle Kinder herumtoben können. „Wir Kinder lernen früh, dass wir nichts anfassen dürfen. Auch nicht, wenn es aussieht wie ein alter Fußball.“

### SO SIEHT UNSER SPIELPLATZ AUS

Wo spielst du? Wo spielt Nancy?  
Zeig uns deinen und Nancys Spielplatz auf Papier.

#### Du brauchst dafür:

- den Bastelbogen
- eine Schere
- Buntpapier
- weißes Papier
- Bunt- und Filzstife
- Kleber



#### So geht's:

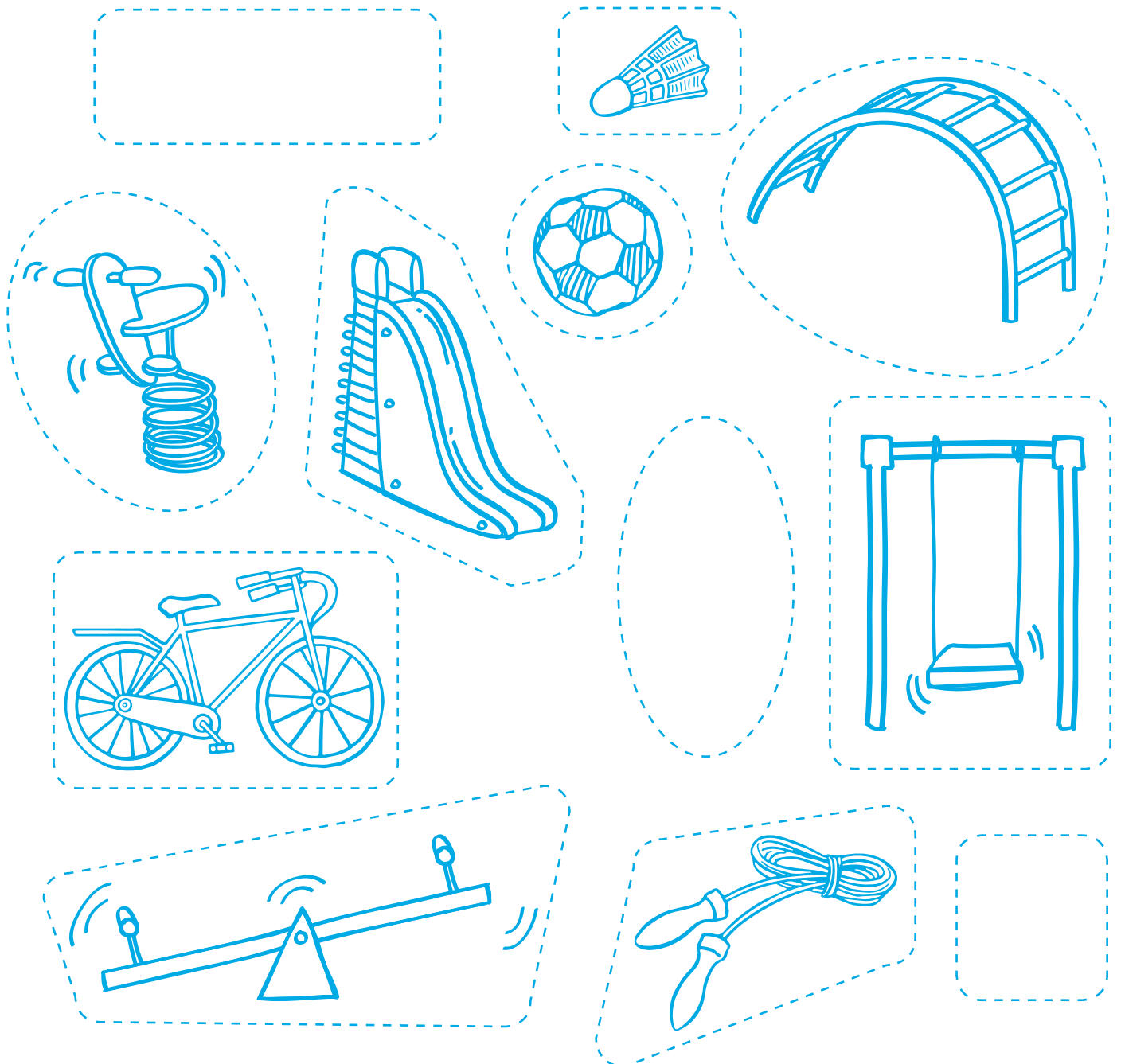
1. Schau dir den Bastelbogen an. Welche Spielgeräte gibt es auf deinem Spielplatz?
2. Schneide sie aus und klebe sie auf ein weißes Blatt Papier.
3. Welche Farbe haben Rutsche, Schaukel, Ball und die anderen Spielsachen? Male sie aus. Oder schneide passende Stücke aus Buntpapier und klebe sie dazu.
4. Was fehlt noch? Sonne, Bäume, Seilbahn, Piratenschiff? Male es dazu!
5. Wie sieht Nancys Platz zum Spielen aus? Male ihn auf ein Blatt Papier.
6. Welche Spielzeuge könnte sie haben? Schneide sie aus dem Bastelbogen aus und klebe sie dazu.

## Arbeitsblatt 03



### BASTELBOGEN – EIN SPIELPLATZ FÜR NANCY

Wie sieht dein Spielplatz aus und wie der Spielplatz von Nancy?  
Schneide die passenden Spielsachen aus und klebe sie auf Papier.



Bilder: mhatzapa/Shutterstock; melazerg/iStock